



**Die
Familie e.V.**

Sozialpädagogische Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Verhaltenskodex Mitarbeitende Kita Benedictinchen

Wir als Team der Kita Benedictinchen haben einen Verhaltenskodex entwickelt, um den Schutz des Kindeswohls in den Fokus der Kita- Arbeit zu stellen. Die Förderung der individuellen Entwicklung eines jeden Kindes steht für uns an erster Stelle, die Gewährleistung des Kindeswohls hat dabei höchste Priorität.

Wir verpflichten uns, unseren Mitmenschen mit Respekt, Wertschätzung und auf Augenhöhe, also nicht von oben herab, zu begegnen und fungieren im pädagogischen Alltag als Vorbilder.

Diskriminierung jeglicher Art hat in unserer Einrichtung keinen Platz und wird aufs Schärfste verurteilt.

Unser Handeln orientiert sich an folgenden Regeln und wird verbindlich eingehalten:

- Ich begegne allen Kindern und ihren Familien gleich. Weder einzelne Kinder noch einzelne Eltern werden bevorzugt behandelt.

Ich mache keine Unterschiede aufgrund ihrer nationalen oder sozialen Herkunft, ihrer Äußerlichkeiten, Glaubensrichtungen, sexuellen Orientierung oder Familienkonstellation.

- Ich begegne den Kindern zugewandt, mit Augenkontakt und Mitgefühl. Ich verzichte auf abwertende Sprache und nenne die Kinder bei ihrem Namen.
- Ich baue eine professionelle Bindung zu den Kindern auf und gehe mit ihnen eine für die Entwicklung förderliche, tragende Beziehung ein. Ich halte die Beziehung aufrecht, auch wenn das Kind sicher angekommen ist, um dem Kind als Beziehungspartner für seine Entwicklungsschritte zur Seite zu stehen. Ich achte sowohl auf die Grenzen der Kinder als auch auf meine eigenen Grenzen.

Meine Rolle als MitarbeiterIn mißbrauche ich nicht für die Befriedigung eigener Bedürfnisse oder persönlicher Vorteile

- ich mache keine persönlichen Geschenke und nehme Geschenke
- ich nehme Geschenke von Kindern nicht außerhalb des Gruppenalltags an

- ich nehme keine persönlichen Geschenke von einzelnen Eltern an.

- Ich gestalte gemeinsam mit meinen KollegInnen in unserer Kita eine Atmosphäre, in der sich alle Kinder wohl fühlen und Wertschätzung erfahren. Ich nehme die Bedürfnisse der Kinder wahr und respektiere diese.
- Ich nehme die Kinder in all ihren Wünschen, Ängsten und Bedürfnissen ernst. Ich beziehe sie in die Gestaltung des Alltags mit ein und lasse sie altersentsprechend mitbestimmen.
- Ich stärke die Kinder in ihrer Persönlichkeit und unterstütze sie dabei ihre eigenen Grenzen kennenzulernen und zu benennen.

Die Kinder sagen, wenn sie etwas nicht möchten und ein Nein wird von mir akzeptiert.

- Ich schätze die Eltern als Experten für ihre Kinder und sehe unsere Beziehung als wertschätzende Erziehungspartnerschaft.
- Ich kenne die Kinderrechte und thematisiere diese mit den Kindern. Das Ausleben dieser Kinderrechte im Kita-Alltag ist für mich selbstverständlich.
- Ich verpflichte mich im pädagogischen Alltag einen verantwortungsbewussten Umgang mit Nähe und Distanz zu leben. Nähe wird immer als mögliches Angebot gestaltet. Dies bedeutet für uns zum Beispiel:
 - Ich umarme niemanden ungefragt, ich frage vorher um Erlaubnis.
 - Ich hebe niemanden ungefragt hoch oder nehme niemanden ungefragt auf den Schoß.
 - Wenn ein Kind meine Nähe sucht, bedeutet es nicht, dass ich seine Nähe suche.
 - ich fotografiere keine Kinder mit meinem privaten Handy und fotografiere Kinder generell nie ohne pädagogischen Auftrag.
 - ich werde Kinder niemals anweisen, ein Geheimnis für sich zu behalten.

- Ich schütze die Intimsphäre der Kinder und nehme ihr individuelles Schamgefühl wahr.
Dies bedeutet konkret:
 - Ich störe nicht beim Toilettengang und ich achte darauf, dass die Kinder sich nicht gegenseitig stören.
 - Ich biete einen geschützten Raum zum Wickeln und Umziehen.
 - Ich störe niemanden in der Wickel- und Umziehsituation.

- Ich verpflichte mich, die uns anvertrauten Kinder zu schützen. Ich biete Schutz vor seelischer, körperlicher und sexualisierter Gewalt und achte auf Zeichen der Vernachlässigung. Ich beobachte und dokumentiere diese Beobachtungen und stelle keine Mutmaßungen an.
 - Ich informiere meine/n Vorgesetzte/n über entsprechende Beobachtungen
 - Ich verstehe mich als Sprachrohr der Kinder, um sie vor jeglicher Art der Gewalt zu schützen.
-
- Ich reflektiere mein Verhalten regelmäßig im Team und schaffe so eine offene Feedback – Kultur.
Ich spreche (im Team) Kolleg*innen auf alle Situationen an, die mit diesem Verhaltenskodex nicht im Einklang stehen.
Ich bemühe mich um Hilfe, wenn ich an meine Grenzen stoße.
-
- Ich bilde mich regelmäßig fort und nehme am Austausch mit externen Kooperationspartnern teil .

Diesem Verhaltenskodex fühle ich mich verpflichtet

.....

Unterschrift Mitarbeiter/in